





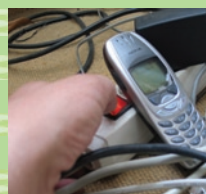


Wer spart, gewinnt



So finden
Sie die
A-Klasse
für Ihren
Haushalt

Energie	
	B
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ
	XYZ



So setzen
Sie die
Stromfresser
auf Diät



Kostenlos:
Strom-
Messgeräte
für die
schnelle
Prüfung



Viel Spaß beim StromAbnehmen

Überflüssiger Stromverbrauch belastet Ihre Haushaltskasse und unser Klima: Deshalb werben wir im bei unseren 35.000 Haushaltskunden um „StromAbnehmer“. Machen Sie mit in unserem Mehrjahresprogramm - wer spart, gewinnt. Über 400 Haushalte haben sich schon beteiligt. Über die Hälfte ihres Jahresverbrauches sparen die Sieger des ersten Durchlaufes ohne Komfortverlust ein. Ihre Tipps finden Sie in diesem Heft.

Nehmen Sie dieses Schnellcheckheft, um den unnötigen Stromfressern in Ihrem Haus auf die Spur zu kommen. Wenn Sie noch detaillierte Daten brauchen: In unserem Treffpunkt Energie im Rathaus verleihen wir an unsere Kunden kostenlos Strommessgeräte. Wenn Sie Fragen haben, unsere Energieberater helfen Ihnen gerne weiter. Wir hoffen, dass Sie von unserer Aktion profitieren. Wir setzen darauf, dass wir mit dieser Aktion einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Stromproduktion ist immer auch mit umweltbelastenden Nebenwirkungen verbunden. Im Rahmen unserer erfolgreichen Umweltpolitik haben wir

in den vergangenen Jahren schon viel investiert, um diese Nebenwirkungen zu mindern. So werden bereits rund 18 Prozent der in Unna verbrauchten elektrischen Energie in kommunalen Anlagen mit hohen Wirkungsgraden hergestellt. Über 50.000 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxides werden so jährlich vermieden.

Alle Fachleute sind sich allerdings einig, dass das größte Einsparpotenzial noch in den privaten Haushalten liegt.

Mit unserer Aktion wollen wir Ihnen Mut machen und auch helfen, hier das Mögliche zu tun.

Machen Sie mit und gewinnen Sie mit uns und unserer Stadt.

Viel Spaß beim StromAbnehmen,
wünschen

Ihre Stadtwerke Unna

Impressum:

© 2011
STADTWERKE UNNA GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna
www.sw-unna.de

Redaktion und Gestaltung:
www.horschler.eu
Auflage: 5.000

Klimaschutz: Tipps von Kunden für Kunden

Wer spart, gewinnt: Das bestätigen alle Haushalte, die sich schon an unserer Aktion beteiligen. Rund 20.000 Kilowattstunden haben die „StromAbnehmer“ eingespart, rund zehn Tonnen Kohlendioxid wurden damit unserem Klima erspart. Damit Sie sehen, wie einfach das ist, dazu haben wir einige Tipps unserer Kunden zusammengestellt.

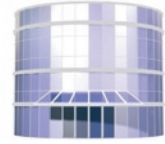
Einfach mal richtig abschalten

Moderne Haushalte stehen ständig unter Strom. Gönnen Sie Ihrer Audioanlage, dem Fernseher und vor allem auch dem Computer eine richtige Auszeit, wenn Sie diese nicht benötigen. Eine Steckdosenleiste mit Ausschalter hilft. Unsere StromAbnehmer stellten fest: Die Investition von unter zehn Euro macht sich sofort vielfach bezahlt. Wenn Sie wissen wollen, wo welche Stromfresser ihre Haushaltskasse heimlich plündern, nutzen Sie das Angebot unseres Treffpunktes Energie. Im Treffpunkt verleihen wir kostenlos Strommessgeräte. Hier gibt es Tipps für Vorschaltgeräte, die den Stand-by-Verbrauch drastisch mindern.

Richtiges Licht macht auch die Haushaltskasse glücklich

Der richtige Lichterglanz zahlt sich aus. Moderne Energiesparleuchten verbrauchen bis zu 80 Prozent weniger Strom als normale Glühbirnen. Testen Sie doch einfach mal die Alternativen: Unsere StromAbnehmer haben teilweise komplett die Beleuchtung umgestellt. Ihre Erfahrungen zeigen: Die attraktiven Sparlampen, die inzwischen in zahlreichen Formen erhältlich sind, brauchen nicht nur weniger Strom. Sie halten auch deutlich länger als normale Birnen. Dies gilt nicht nur für den Innenbereich. Ein Blick auf Außen- oder Gartenbeleuchtung und deren Steuerung lohnt sich: Hunderte von Kilowattstunden sparte zum Beispiel ein Hausbesitzer nur dadurch, dass er die Sensoren für die Halogenstrahler im Eingangsbereich richtig justierte. Ein anderer stellte fest, dass der scheinbar preiswerte Lichterschlauch für die Gartenbeleuchtung ein wahrer Stromfresser war: Er verbrauchte in drei Monaten mehr als der Kühlschrank. Im Treffpunkt Energie können Sie sich über moderne und sparsame Beleuchtungen informieren.





Klimaschutz: Tipps von Kunden für Kunden

Lecker kochen und deftig sparen

Wählen Sie den passenden und möglichst den kleinsten Topf. Rund ein Drittel der Energie verpufft ungenutzt, wenn der Topf etwa einen nur drei Zentimeter kleineren Durchmesser hat als die Kochplatte. Deckeln Sie Ihre Köstlichkeiten: Ohne Deckel braucht man rund drei Mal so viel Strom, um Speisen am Kochen zu halten. Profis schalten früher ab und sparen sich Stress: Wer fünf Minuten vor Ende der Garzeit den Schalter auf Null stellt, nutzt optimal die Restwärme zum Kochen und Backen. Teigwaren und Reis können nach ein bis zwei Minuten Kochen bei geschlossenem Topf noch 20 bis 30 Minuten garen. Nudeln erreichen auch bei abgeschalteter Herdplatte die optimale Bissfestigkeit.



Nutzen Sie das Kochwasser vollständig – zuviel Wasser beim Garen von Gemüse frisst nicht nur wertvolle Energie, sondern verdirbt auch den Gehalt an Vitaminen, Mineral- und Nährstoffen. Ein Dampfkochtopf ist die Alternative für Kartoffeln und andere Gemüse: Er spart bis zu 70 Prozent Zeit und bis zu 60 Prozent Strom, schont zudem die frischen Nährstoffe der heimischen Köstlichkeiten.

Für kleinere Mengen und Singlehaushalte lohnen sich Zusatzgeräte. Die Mikrowelle ist beim Erwärmen von Speisen auf Esstemperatur und beim Zubereiten von bis zu zwei Portionen deutlich stromsparender als ein Elektroherd. Beim Wasserkochen hilft ein schlichter Tauchsieder oder ein moderner Wasserkocher. Um zum Beispiel einen Liter Teewasser zum Kochen zu bringen, braucht ein Wasserkocher nur rund 90 Wattstunden Energie, der Elektroherd gleich 150. Viele Spartipps für den Küchengenuss gibt es direkt im Treffpunkt Energie am Rathausplatz. Dort liegen für die Kunden auch Rezepthefte für leckere Menüs bereit.

Klimaschutz: Tipps von Kunden für Kunden

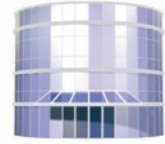
Auf den Herd kommt es an

Der Elektroherd ist von allen Haushaltsgeräten in der Regel mit acht bis zehn Kilowatt Anschlusswert der größte Stromfresser. In einer vierköpfigen Familie kommt schnell ein Stromverbrauch von rund 600 Kilowattstunden pro Jahr zusammen. Profis und ambitionierte Hobbyköche setzen meist auf Gasherde: „Die Hitze ist da, wenn ich sie brauche“, sagt der Unnaer Wirt Karl-Heinz Agethen: „Die meisten Kollegen kochen mit Erdgas.“ Ein moderner Gasherd benötigt rund 50 Prozent weniger Energie als ein elektrischer – wer eine Neuanschaffung plant, sollte genau rechnen, gerne auch mit Hilfe der Energieberatung der Stadtwerke.

Gasherde sind in der Anschaffung zwar teurer als Elektroherde, doch die Anschaffung lohnt sich, sofern die Mehrkosten 500 Euro nicht überschreiten. Bei neuen Elektrogeräten gilt: Holen Sie sich keine Energiefresser ins Haus. Die Effizienzklasse sagt Ihnen genau, wieviel Strom das neue Gerät verbraucht. Die A++ Klasse ist hier die richtige Wahl.

Kühlen und kalkulieren

Der alte Kühlschrank kann ein wahrer Energiefresser sein: Ist hier das Frostfach vereist, wird nur wenig der erzeugten Kälte weitergeleitet. So läuft das Gerät rund um die Uhr. „Dreimal höhere Stromkosten!“, so entdeckten unsere Strom-Abnehmer, als sie die alten Schätzchen im Keller mal genau prüften. Sie schalteten die coolen Energievernichter ab oder tauschten sie aus. Neugeräte sind heute besser gedämmt. Kühlschränke und Kühltruhen der Klasse A benötigen nur noch ein Drittel der früher verbrauchten Energie. Ein alter Kühlschrank sorgt in 15 Jahren ungefähr für 800 Euro Stromkosten, ein neues Gerät kostet circa 400 Euro und verursacht nur noch 250 Euro Stromkosten. Langfristig gesehen, zahlt sich der neue Kühlschrank durch die Energieeinsparung selbst ab. Weitere Pluspunkte: Neugeräte sind FCKW-frei und der geringe Energieverbrauch schützt Umwelt und Portmonee. Wichtig ist auch der Standort: Direkt neben Heizung, Herd oder Geschirrspüler hat der Kühlschrank nichts zu suchen.



Klimaschutz: Wir freuen uns auf Ihre Tipps

Werden Sie StromAbnehmer. Das folgende Checkheft hilft Ihnen beim Einstieg. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und vor allem Erfolg. Wir freuen uns auch auf Ihre Tipps. Gerne geben wir diese weiter. Unsere Aktion „Kunden beraten Kunden“ läuft auf Dauer. Aktuelle Ergebnisse und vor allem die praktischen Ratschläge von Verbrauchern für Verbraucher finden Sie direkt auf der Startseite unserer Internet-Homepage unter www.sw-unna.de. **Helfen Sie mit, unser Klima und Ihre Haushaltskasse zu schonen.**

Wenn Sie noch mehr tun wollen: Mit einer umfangreichen Beratungsinitiative helfen die Fachleute des Energie-Service der Stadtwerke Unna allen Kundinnen und Kunden, auch im Wärme- und Heizungsbereich überflüssige Verbräuche zu vermeiden.

Kostenlos sind für alle Kunden die Leistungen:

Verbrauchs- und E-Checks zu

- Klimabilanz
- Stromverbrauch
- Wärmeverbrauch
- Einsparmöglichkeiten
- Nutzung Solarthermie
- Nutzung Fotovoltaik
- staatl. Förderung.

Kontakt:

Energie-Service Stadtwerke Unna

Heinrich-Hertz-Straße 2

59423 Unna

Tel. 02303 2001-289

E-Mail: technik@sw-unna.de

**Erfolg pro Jahr: Jeweils
10 Tonnen Kohlendioxid eingespart**



Schnellcheck 1: Ihre Stromrechnung im Bundesvergleich

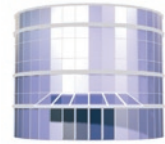
Anhand Ihrer letzten Stromabrechnung können Sie schnell ablesen, wie gut Ihre Startposition ist. Sie vergleichen Ihren Stromverbrauch mit dem durchschnittlichen Stromverbrauch in der Bundesrepublik.

1. Schritt: Gehen Sie in der unten stehenden Tabelle zunächst in die Spalte, die Ihrem Haushalt entspricht. Addieren Sie die Zahlenwerte aller Geräte. Mehrfachgeräte bitte mehrfach zählen.

Jährlicher Gesamtstromverbrauch einzelner Haushaltsgeräte in Kilowattstunden (kWh), Quelle: ASEW/VDEW

Gerät	1-Personen-Haushalt	2-Personen-Haushalt	3-Personen-Haushalt	4-Personen-Haushalt
Elektroherd	200	395	450	580
Kühlschrank	285	315	335	360
Gefriergerät	310	355	420	425
Waschmaschine	75	135	215	290
Wäschetrockner	130	230	330	470
Geschirrspüler	125	205	250	330
Warmwasserversorgung Bad	470	780	1080	1390
Warmwasserversorgung Küche	250	300	350	420
Summe Warmwasserversorgung einschl. Geschirrspüler	720	1080	1430	1810
Fernseher	115	145	330	370
Hilfsgeräte für Zentralheizung	250	280	330	370
Licht	200	290	335	440
Radio, Kleingeräte, Hobby- und Heimwerkergeräte	290	450	520	600
Summe*				

*Bitte übertragen auf Seite 8



Haushalts-Note: Leben Sie in der A-Klasse?

Ihre Rechnung:

Eigener Verbrauch (Jahresrechnung)	=	kWh	=
Durchschnittsverbrauch (Summe Seite 7)		kWh	

Tragen Sie bitte in der oberen Spalte Ihren jährlichen Stromverbrauch ein, den Sie auf Ihrer letzten Stromabrechnung finden. In der unteren Spalte tragen Sie bitte den Durchschnittsverbrauch ein, den Sie auf der vorhergehenden Seite ermittelt haben.

Jetzt bitte teilen: Ist das Ergebnis kleiner als 0,8 gehören Sie schon zu den

sparsamen Haushalten. Liegt das Ergebnis zwischen 0,8 und 1,2 sollten Sie auf jeden Fall aktiv werden. In Ihrem Haushalt verstecken sich offensichtlich Stromverschwender. Liegt das Ergebnis über 1,2 dürfen Sie keine Zeit mehr verlieren: Der Stromfresser plündert Ihre Haushaltskasse und schadet unserer Umwelt.

Schneller Check spürt Stromfresser auf

Wir helfen Ihnen dabei, die Stromsünder in Ihrem Haus zu entdecken: Sie können in unserem Treffpunkt Energie (Rathausplatz, Unna) kostenlos ein Strommessgerät ausleihen. Die Bedienung ist simpel: Sie stecken das Gerät einfach zwischen Steckdose und Verbraucher. Unsere Fachleute zeigen Ihnen gerne die Bedienung und haben auch viele weitere Tipps zum Thema.



Die Strommessgeräte können sich alle Kunden kostenlos bei uns ausleihen.



Weitere Fragen zum Thema beantwortet Ihnen gerne:

Renate Hacheny
 Stadtwerke Unna
 Heinrich-Hertz-Straße 2
 59423 Unna
 Tel. 02303 2001-444
 E-Mail:
renate.hacheny@sw-unna.de
 Internet: www.sw-unna.de

Waschen in der Wohlfühl-Klasse

Bei der Suche nach den unnötigen Stromverbrauchern konzentrieren wir uns zunächst auf die großen Geräte in Ihrem Haushalt: Die Waschmaschine ist ein oft unterschätzter Stromfresser.

Der Stromverbrauch der Waschmaschine dient überwiegend dem Aufheizen des Wassers. Deshalb lohnt sich die Prüfung: Muss die hohe Temperatur und die Vorwäsche wirklich sein. Wäsche wird auch bei 60° richtig sauber - Kochwäsche sollte die Ausnahme sein.

Achten Sie beim Kauf einer Waschmaschine unbedingt auf das EU-Energie-Label. Hier finden Sie alle wichtigen

Informationen zur Effizienz sowie zur Wasch- und Schleuderwirkung.

Einfach testen:

Messen Sie mit unseren Strommessgeräten die verschiedenen Waschgänge und tragen Sie die Ergebnisse in die Tabelle ein. Prüfen Sie das Vorwaschprogramm - die Vorwäsche ist bei den heutigen Waschmitteln fast immer entbehrlich. Wenn Ihre Waschmaschine eine Spartaste besitzt, vergleichen Sie das Ergebnis mit dem Normalprogramm.

Nur als Hinweis: Eine energiesparende Waschmaschine der Energieklasse A verbraucht 0,57 bis 1,9 kWh pro Waschgang (abhängig von der Beladungsmenge).



Waschgang	Stromverbrauch/ kWh		= Stromkosten in €/Wäsche	x Anzahl der Waschgänge pro Jahr	= Stromkosten pro Jahr in €
90° Normal		x 0.18 € (je kWh)			
90° Sparprogramm					
60°					
60° Sparprogramm					
40°					
40° Sparprogramm					
30°					
30° Sparprogramm					



Schwarze Schäfchen im Wäschetrockner

Nicht voll gefüllt und zu häufig benutzt: Wäschetrockner können ihre Stromrechnung kräftig nach oben treiben.

Lassen Sie sich einfach von unserem Strommessgerät vorrechnen, was einmal Trocknen kostet. Die Ergebnisse tragen Sie unten in die Tabelle ein. Vergleichen Sie den Verbrauch des Trockners, wenn er voll oder halb beladen ist. Sie werden sehen, dass es sich lohnt, das Gerät optimal zu befüllen.

Nur nebenbei: Sonne und Wind sind frische, fleißige und kostenlose Wäschetrockner. Überlegen Sie doch einfach mal, ob Sie unbedingt den Wäschetrockner verwenden müssen. Bei Wäschetrocknern erreichen nur wenige Geräte die A-Klasse, diese haben meist die Sondertechnik - sie werden durch Gas oder Wärmepumpe beheizt. Pro Trockengang verbraucht ein sparsamer Kondensationstrockner der A-Klasse im Schnitt rund 1,8 kWh. Ein sparsamer Ablufttrockner verbraucht zwischen 0,72 und 2,46 kWh.



eingestelltes Programm	Stromverbrauch/ kWh	x 0.18 € (je kWh)	= Stromkosten in €/Trockengang	x Anzahl der Trockengänge pro Jahr	= Stromkosten pro Jahr in €	

Coole Stromfresser im Kühlschrank und Gefriertruhe

Weit und lang geöffnete Türen und falsche Handhabung: Dann können Kühl- und Gefrierschränke Sie beim Stromverbrauch ganz cool erwischen.

Die Kühlgeräte sind rund um die Uhr ganzjährig in Betrieb. Deshalb summieren sich hier auch kleine Stromspitzen im Jahr zu beträchtlichen Mengen.

Messen Sie doch einfach mal die Verbrauchswerte über einen Tag - 24 Stunden lang, damit sich die Unterschiede zwischen Tag und Nacht ausgleichen. Tragen Sie die Ergebnisse für Ihren 24-Stundencheck in die Tabelle unten ein.

Achten Sie bei Ihrer Testmessung darauf, dass Sie einen normalen Tag aus-

wählen, das heißt: Den Tag, an dem Ihr Kühlschrank die durchschnittliche Füllung hat und wie sonst üblich genutzt und geöffnet wird.

Seit 2004 gelten für die Kühlgeräte zwei neue Energieeffizienzklassen: „A+“ und A++“. Diese unterscheiden die Kühlgeräte genauer - Sie können die besten Geräte auf einen Blick erkennen. Die sparsamen Geräte nach Klasse A++ verbrauchen:

- Kühlschrank mit Gefrierfach: 168 - 310 kWh pro Jahr
- Kühlschrank ohne Gefrierfach: 66 - 220 kWh pro Jahr
- Kühl-, Gefrierkombination: 124 - 420 kWh pro Jahr
- Tiefkühltruhe/Gefrierschrank: 120 - 361 kWh pro Jahr.



Ihr Gerät	Stromverbrauch in kWh in 24 Stunden		= Stromkosten in €/Tag		= Stromkosten pro Jahr in €
Kühlschrank mit Gefrierfach		x 0.18 € (je kWh)		x 365 Tage	
Kühlschrank ohne Gefrierfach					
Kühl-/Gefrierkombination					
Tiefkühltruhe/Gefrierschrank					



Leuchten Sie den Stromverschwendern heim

Setzen Sie Ihren Haushalt ins richtige Licht: Rund acht Prozent Ihres Stroms verbrauchen die Unnaer im Schnitt für Lampen.

Überprüfen Sie, ob die gefräßigen Halogen-Deckenfluter wirklich sein müssen. Checken Sie einmal, ob und wo sich der Austausch von konventionellen Glühlampen gegen moderne Energiesparlampen lohnt. Der Austausch einer einfachen 60 W-Glüh-

lampe gegen eine gleich helle 11 W-Energiesparlampe (mit integriertem elektrischem Vorschaltgerät) in der Deckenleuchte senkt etwa Stromverbrauch und -kosten der Lampe um ein Fünftel. Da wird Stromsparen zur besten Geldanlage: Die Mehrinvestition von rund 10 Euro für eine Sparlampe zahlt sich über die längere Lebensdauer gleich mit einer Verzinsung von 44,7 Prozent* aus - wo bekommen Sie sonst so viel Geld für Ihre Anlage?



Beleuchtung	Stromverbrauch/ kWh	x 0.18 € (je kWh)	= Stromkosten in €	x Anzahl der Einschaltstunden pro Jahr*	= Stromkosten pro Jahr in €	
Wohnzimmer						
Schlafzimmer						
Arbeitszimmer						
Kinderzimmer						
Küche						
Keller						
Flur						

*In Küche, Wohnzimmer und Flur sind auch bei einer energiebewussten Handhabung häufig Einschaltzeiten von drei Stunden pro Tag bzw. 1.000 Stunden pro Jahr notwendig. (Energieagentur NRW)

Die vielen kleinen Stromräuber machen große Beute

Auch viele kleine Stromräuber machen große Beute: Gedankenloser Einsatz von vielen Geräten mit eigentlich geringem Einzelverbrauch schlägt sich massiv in Ihrer Stromrechnung nieder.

Kleingeräte im Haushalt wie Staubsauger, Bügeleisen, Mixer, Toaster, elektrische Dosenöffner oder Messer werden nur selten genutzt. Sie haben eigentlich trotz hoher Leistung (Angabe in „Watt“) nur einen geringen Anteil am Gesamtjahresverbrauch („kWh“). Durch die Vielzahl der Geräte im Haushalt summieren sich die Beträge. Testen Sie doch einfach den energiebewussten Umgang: Messen Sie, wieviel Strom Ihr Bügeleisen oder die Espressomaschine in zehn Minuten

Leerlauf verbraucht. Stecken Sie das Bügeleisen mit dem Strommessgerät in eine Steckdose. Stellen Sie das Bügeleisen auf „Leinen“ oder „Baumwolle“ und warten Sie, bis es aufgeheizt ist. Dann stellen Sie das Messgerät auf Null und messen zehn Minuten lang den Verbrauch, ohne das Bügeleisen zu benutzen. Sie sehen sofort, dass es sich lohnt, unnötigen Leerlauf beim Bügeln zu vermeiden.

Gerade der Fortschritt der Kommunikationstechnik reißt hier häufig auch ein Loch in das Energiebudget: Prüfen Sie doch mal mit dem Messgerät den Verbrauch von Computern, Druckern, Scannern oder Modems - damit Ihre Präsenz im WorldWideWeb nicht zur Luxusreise wird.



Geräte	Stromverbrauch/ kWh		= Stromkosten in €	x Anzahl der Nutzungen pro Jahr	= Stromkosten pro Jahr in €
		x 0.18 € (je kWh)			



Einfach mal richtig abschalten

Moderne Haushalte stehen ständig unter Strom: Die sorglose Nutzung der Stand-by-Funktionen an Fernseh-, Hifi- und PC-Anlagen treibt Ihre Stromrechnung unbemerkt nach oben.

Der Stromverbrauch von TV oder Hifi-Anlagen während der Benutzung ist heute eigentlich sehr gering. Dafür muss die ständige Betriebsbereitschaft teuer erkaufte werden. Die sogenannte „Stand-by-Schaltung“ frisst unbemerkt bis zu 10 Prozent der Stromkosten. Messen Sie doch einfach mal die Leistung einzelner Geräte, wenn diese ausgeschaltet, aber betriebsbereit sind. Stellen Sie das Messgerät auf Watt ein.

Dieser Messwert ermöglicht Ihnen eine eigene Berechnung nach ihren Nutzungsgewohnheiten. Multiplizieren Sie die gemessene Leistung des Gerätes mit den Stunden, die das Gerät auf Stand-by geschaltet ist, dann erhalten Sie Ihren Jahresverbrauch in Wattstunden (Wh; 1.000 Wh = 1 kWh). Sie werden sehen: Bei Fernseher, Satellitenreceiver, Hifi-Anlage oder auch der Elektronikuhr in Herd und Mikrowelle kommen da schnell Kosten von rund 80 Euro im Jahr zusammen. Einfache Maßnahme in vielen Fällen: abschalten. Eine Steckdosenleiste mit Schalter hilft. Zusätzlich gibt es spezielle Vorschaltgeräte gegen diese Stromfresser.



Geräte	Stromverbrauch/ kWh	x Anzahl der Stand-by-Stunden pro Jahr	x 0.18 € (je kWh)	= Stromkosten pro Jahr in €

Darum prüfe, ob sich nicht was Besseres findet

Beim Kauf sind Sie am Drücker: Schonen Sie mit der Anschaffung energieeffizienter Geräte Ihren Geldbeutel und die Umwelt!

Grundsätzlich gilt: Passen Sie beim Kauf von Elektrogeräten auf, dass Sie sich mit dem scheinbaren Schnäppchen keinen Vielfraß ins Haus holen. Hinweise auf den Verbrauch und die Effizienz geben die Energielabel auf den Geräten.

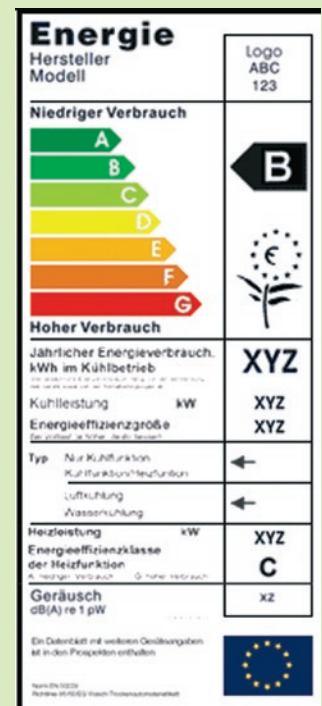
Bei einer ohnehin anstehenden Neuanschaffung ist das stromsparendste Gerät immer wirtschaftlicher als ein durchschnittliches Gerät. Pro 0,1 kWh, die ein Gerät täglich weniger verbraucht, lohnen sich Mehrausgaben beim Kauf bis zu 75 Euro auf jeden Fall.

Häufig ist sogar der sofortige Ersatz eines Altgerätes durch ein sparsames neues wirtschaftlich. Prüfen Sie einfach mal die Energiebilanz.

Beim Kauf von neuen Geräten sollten Sie auch darauf achten, dass diese im Stand-by-Modus nicht zu viel Strom verbrauchen. Fragen Sie den Verkäufer nach den Verbrauchswerten im Stand-by-Modus.

Befolgt werden sollte beim Kauf eines Gerätes auch, dass es einen leicht zu betätigenden Netzschalter hat, mit dem es beim Ausschalten vollständig vom Stromnetz getrennt werden kann.

Hinweise auf den Stand-by-Verbrauch von Elektrogeräten geben auch die Energie-Labels.



Geräte bisher	Stromverbrauch/ kWh	Neues Gerät der A-Klasse Stromverbrauch	Differenz x Anzahl der Nutzungen pro Jahr	= Stromsparen pro Jahr in €



Machen Sie doch mal eine Jahresbilanz

MONAT	Stand Stromzähler (kWh)	Stromverbrauch: (Zählerstand - Zählerstand des Vormonates)	Maßnahmen	Erfolge
JANUAR				
FEBRUAR				
MÄRZ				
APRIL				
MAI				
JUNI				
JULI				
AUGUST				
SEPTEMBER				
OKTOBER				
NOVEMBER				
DEZEMBER				
Summe				
Vorjahr				

Ihr Beitrag zum Klimaschutz:

Jede eingesparte Kilowattstunde Strom senkt nicht nur Ihre Rechnung, sondern verbessert die Umweltbilanz um 649 g Kohlendioxid.

Unser Klima sagt Danke.